

Protokolleintrag vom 12.03.2014

2014/74

Schriftliche Anfrage von Samuel Dubno (GLP) und Walter Angst (AL) vom 12.03.2014: Studie zur Wirkung der Mobilitätskampagne des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements in den Quartieren Alt-Wiedikon und Friesenberg, Umfang, Kriterien und Kosten

Von Samuel Dubno (GLP) und Walter Angst (AL) ist am 12. März 2014 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Das Tiefbau- und Entsorgungsdepartement hat die Sozialforschungsstelle der Universität Zürich beauftragt, die kurz- und langfristigen Wirkungen einer Mobilitätskampagne im Rahmen von „Stadtverkehr 2025“ in den Quartieren Alt-Wiedikon und Friesenberg auf das Mobilitätsverhalten der BewohnerInnen zu untersuchen. Anfangs Februar 2014 ist eine unbekannte Anzahl von Personen schriftlich eingeladen worden, in den nächsten zwei Jahren wiederkehrend während einer Woche sogenannte Wegprotokolle zu erstellen. In der Weisung Zürich Multimobil (2013/249) werden als Ersatz für die Aktionstage Zürich Multimobil, die mit einem Budget von jährlich rund 150'000 Franken dotiert waren, neben der genannten Mobilitätskommunikation des TED weitere Kommunikationsanstrengungen des GUD im Rahmen einer koordinierten Kommunikation zur 2000-Watt-Gesellschaft erwähnt. In der Weisung heisst es zum Programm des GUD: „Nach dem Ausbau des Wissens und der Erhöhung der Sensibilisierung, die in den letzten Jahren gut gelungen sind, geht es jetzt um das konkrete Ermöglichen und Erproben neuer Verhaltensweisen, was eine grössere Nachhaltigkeit und Wirksamkeit bedeutet.“

1. Ist die Befragung der Sozialforschungsstelle der Universität Zürich Teil der mit dem Bericht zu Zürich Multimobil (Weisung 2013/249) angekündigten „Mobilitätskommunikation über einen neuen zielgruppenspezifischen Konzeptansatz“ (Weisung Seite 4, Fazit und Umsetzung).
2. Welche Mobilitätskampagnen werden in den Quartieren Alt-Wiedikon und Friesenberg in den nächsten zwei Jahren durchgeführt? Wie hoch ist das Budget?
3. Wie viele Personen wurden von der Sozialforschungsstelle angeschrieben? Wie hoch ist die Rücklaufquote?
4. Gibt es eine kampagnenfreie Kontrollgruppe?
5. Wie soll sich ein Wirkungszusammenhang zwischen Kampagne und Mobilitätsverhalten zeigen?
6. Wie können andere Einflüsse auf das Mobilitätsverhalten ausgeschaltet werden?
7. Sind in der Studie die Kriterien bestimmt, die die Wirkung der Mobilitätskommunikation belegen? Wenn ja welche?
8. Wie hoch sind die Kosten für die Umfrage?
9. Werden in anderen Quartieren der Stadt Zürich ähnliche Umfragen durchgeführt? Wenn ja in welchen?
10. Wie hoch sind die im Jahre 2014 im GUD und im TED budgetierten Gesamtaufwendungen für Entwicklung, Umsetzung und Wirksamkeitskontrollen der Mobilitätskommunikation? Mit welchen Gesamtaufwendungen für die Mobilitätskommunikation wird in den Folgejahren geplant?

Mitteilung an den Stadtrat